



SPAN

SAPROXYLIC HABITAT NETWORK



Das LIFE SPAN Projekt
(LIFE19 NAT/IT/000104) wird im Rahmen
des EU LIFE Programms finanziert

SAPROXYLISCHE FAUNA

INSEKTEN

Weltweit ist die Anzahl saproxylicher Insektenarten nicht bekannt. Jedoch sind 20-30% der Insekten, die im Wald leben, direkt oder indirekt abhängig von Totholz. Dies zeigt, wie wichtig totes oder verrottendes Holz für die Erhaltung der Artenvielfalt ist. Die bekanntesten Totholzinsekten gehören zu der Ordnung der Käfer, jedoch sind auch Arten aus den Ordnungen Hautflügler, Zweiflügler oder Schmetterlinge und Nachtfalter abhängig von Totholz.



ANTHRAZITMOTTE

Dank ihrer charakteristischen metallisch-schwarzen Färbung, den weißen Punkten und dem Kopf ist die Anthrazitmotte unverwechselbar.
BEVORZUGTES MIKROHABITAT: Während der adulte Falter in alten Laubwäldern vorkommt, leben die Raupen in holzzeretzenden Baumschwämmen.

Mit einer Länge von bis zu 8cm ist der Hirschkäfer einer der größten in Europa vorkommenden Käfer. Seinen Namen verdankt er seinen Mandibeln, die – ähnlich einem Geweih – von Männchen in der Paarungszeit zum Kampf eingesetzt werden.
BEVORZUGTES MIKROHABITAT: Hohlräume in Stämmen, Teile von stehendem Totholz.



HIRSCHKÄFER



EREMIT

Auch "Einsiedler" genannt, verbringt der bis zu 4cm große Eremit den Großteil seines Lebens in Mulm- und Baumhöhlen. Er ist eine Schirmart: seine Erhaltung sichert auch das Überleben zahlreicher weiterer Arten im selben Habitat.
BEVORZUGTES MIKROHABITAT: Hohlräume in Baumstämmen.

WIRBELTIERE

Viele waldbewohnende Wirbeltiere sind ebenfalls saproxylich. Manche Vögel wie Spechte, Meisen oder Eulen, sind in hohem Maße von alten Bäumen oder Totholz abhängig, um zu nisten, brüten und sich zu ernähren. Auch einige Fledermäuse sind an strukturreiche, naturnahe Wälder gebunden, die Jagdreviere und Quartiere bieten. Einige Arten jagen ausschließlich in alten Waldgebieten mit hohem Anteil natürlicher Baumhöhlen.



MOPSFLEDERMAUS

Mittelgroße Fledermaus mit kurzer, gedrungener Schnauze, die mit Beginn der Dämmerung hauptsächlich Jagd auf Nachtschmetterlinge macht. Dabei fliegt sie in raschen Sturzflügen entlang von Vegetationskanten oder Baumkronen. Die Sommerquartiere befinden sich in strukturreichen Wäldern.
BEVORZUGTES MIKROHABITAT: Rindentaschen, Stammrisse.

Große Fledermaus mit abgerundeten Ohren und rostrotem Fell, die oft in Wäldern mit hohem Gewässeranteil nach Zweiflüglern, Wanzen oder Köcherfliegen jagt. Bei Massenauftritten werden auch Mai-, Mist- und Hirschkäfer bejagt.
BEVORZUGTES MIKROHABITAT: Spechthöhlen und Baumhöhlen, seltener Stammrisse.



ABENDSEGLER



SCHWARZSPECHT

Mit bis zu 50cm ist der Schwarzspecht der größte europäische Specht. Er ist eng alte Baumbestände gebunden, da er seine Nesthöhle 30-55cm tief in die Stämme einbaut. Diese werden oft von anderen Arten weiter genutzt. Er ernährt sich vorwiegend von Ameisen und holzbewohnenden Käfern.
BEVORZUGTES MIKROHABITAT: Stammhöhlen in alten, großen Bäumen.

Scannen Sie den QR-Code und rufen Sie das Material auf, um mehr über die Ziele und Maßnahmen des LIFE SPAN-Projekts zu erfahren.
Oder besuchen Sie die Website www.lifespanproject.eu